

NACHRICHTEN

HANDBALL

HSG ist Favorit – ZHC Außenseiter

ZWICKAU/LANGENHESSEN – Mit unterschiedlichen Erwartungen gehen die beiden auf überregionaler Ebene spielenden Handball-Teams aus Westsachsen am Wochenende aufs Parkett. Die Verbandsligafrauen der HSG Langenhessen/Crimmitschau sind als Tabellendritte am Samstag ab 17 Uhr im Heimspiel gegen den Vorletzten aus Zwönitz klarer Favorit. Oberligist ZHC Grubenlampe hingegen ist in seinem Auswärtsspiel am Samstag, 18 Uhr beim HV Rot-Weiß Staßfurt nur Außenseiter. Der Mitaufsteiger gewann seine vergangenen vier Spiele und steht mit 26:18 Punkten auf Rang 9. Zwickau ist trotz des ersten Zählers am vergangenen Wochenende abgeschlagenes Schlusslicht. „Die Staßfurter haben einen guten Lauf und strotzen vor Selbstbewusstsein. Sie haben in ihren Reihen einige Spieler, die schon höherklassig spielten. Es wird ein schweres Spiel werden“, so ZHC-Trainer Mario Schuldes. |rr/ahab

RADBALL

Perfekter Auftritt in der Verbandsliga

FRAUREUTH – Mit einem perfekten Spieltag haben André Haase und Robby Hupfer vom RV Edelweiß Fraureuth II in der Radball-Verbandsliga Sachsen Anschluss an die beiden Aufstiegsplätze gehalten. Am dritten Spieltag in Leipzig gewann das Duo alle vier Spiele und hat nun als Dritter nur zwei Punkte Rückstand auf Rang 2. Vor allem die taktische Umstellung, André Haase als jahrelangen Torwart nun als Außenseitler agieren zu lassen, scheint Früchte zu tragen. Ebenfalls erfolgreich unterwegs waren die drei Fraureuther Teams in der Bezirksklasse Chemnitz. Beim Spieltag in Gesau entschieden unter anderem René Hermann und Daniel Kaiser als Spitzenreiter alle Partien für sich. |fp

HANDBALL

Fraureuther Teams sind in Aue gefordert

FRAUREUTH – Die Bezirksligateams des Handballclubs Fraureuth sind am Wochenende beide in Aue gefordert. Während die Frauen in ihrem Auswärtsspiel am Sonntag ab 17 Uhr beim Sechsten SG Nickelhütte als ungeschlagener Tabellenführer Favorit sind, wartet auf die Männer am Samstag ab 19.30 Uhr bei der BSG Wismut die deutlich schwerere Aufgabe. Mit 23:11 Punkten liegt Aue als Vierter einen Platz vor Fraureuth (21:15). Ebenfalls auswärts tritt der ZHC Grubenlampe II am Samstag an, der ab 15.30 Uhr als Tabellensiebter beim Dritten Mittweida Außenseiter ist. Ein Heimspiel haben die Handballerinnen des TSV Lichtenhanne, die am Samstag ab 14 Uhr als Siebter den Zweiten Limbach-Oberfrohna in der Sporthalle Neuplanitz empfangen. |gju/ahab

ORIENTIERUNGSLAUFEN

170 Starter kämpfen um Ranglistenpunkte

HOHENSTEIN-ERNSTHAL – Im Waldgebiet „Langenberger Höhe“ bei Hohenstein-Ernstthal findet am Samstag ab 10 Uhr ein Langstrecken-Orientierungslauf statt, bei dem es um Punkte für die sächsische Landesrangliste geht. Wettkampfleiter Wolfram Knitsch aus Oberlungwitz erwartet rund 170 Teilnehmer. Das Wettkampfbüro befindet sich an der Freilichtbühne Pfaffenberg. Dort können sich bis 10 Uhr Kurzentschlossene für die Zwei-Kilometer-Distanz (Schnupperkurs) sowie die fünf und acht Kilometer für Fortgeschrittene in die Startlisten eintragen. „Zum Teil geht es durchs Unterholz, das Profil ist mittelschwer“, erklärt Knitsch. Und er verweist auf eine Besonderheit: Der letzte Streckenabschnitt des Wettkampfes wird als Sprint ausgetragen, was für zusätzlichen sportlichen Reiz sorgen dürfte. |ms

Wildenfels spielt um i-Tüpfelchen

Der Aufsteiger der Volleyball-Sachsenklasse geht als Tabellendritter ins letzte Heimturnier der Saison. Mit einem Sieg gegen den Spitzenreiter würde der VfL seine Chance auf den Durchmarsch wahren.

VON MONTY GRÄßLER

WILDENFELS – Rein von der Papierform her erwartet den VfL Wildenfels am Samstag, 14 Uhr in der heimischen Mehrzweckhalle ein Kontrastprogramm. Der Tabellendritte (32 Punkte) der Volleyball-Sachsenklasse West bekommt es zum Saisonabschluss erst mit dem Spitzenreiter SV Reudnitz II (37) und dann mit Schlusslicht Neuseenland Markleeberg II (5) zu tun. Doch VfL-Spielertrainer Ronny Ficker verweist auf viele knappe Spiele, vor allem was die Satzsergebnisse betrifft. Für ihn steht fest: „Du kannst in der Klasse gegen jeden verlieren, aber eben auch gegen jeden gewinnen.“

Zu den Gewinnern der Saison wird der VfL Wildenfels unabhängig vom Ausgang seiner letzten beiden Spiele ohnehin gehören. Denn als Aufsteiger hat die Mannschaft bislang eine erstaunlich gute Rolle gespielt. „Die anderen Mannschaften an der Spitze haben immer mal Federn gelassen. Und wir haben gegen die guten Gegner immer erst im Tiebreak verloren und dadurch zumindest einen Punkt mitnehmen können“, erklärt Ronny Ficker. Für ihn hat die gute Bilanz von 10 Siegen in 14 Spielen vor allem auch mit der Personalsituation zu tun. „Wir hatten fast immer jede Position doppelt besetzt“, sagt der VfL-Trainer, der mit 14 Spielern auch stets auf gutem Niveau trainieren konnte.



Der 3:0-Heimsieg im Dezember im Spitzenspiel gegen St. Egidien gehörte für den VfL Wildenfels zu den bisherigen Höhepunkten der Saison. In dieser Szene streckt sich der Gäste-Block vergeblich. FOTO: RALF WENDLAND

„Du kannst in dieser Klasse gegen jeden verlieren, aber auch gegen jeden gewinnen.“

Ronny Ficker VfL-Spielertrainer

Am Samstag hat er noch einmal die Qual der Wahl, um die Saison im Optimalfall mit zwei Heimsiegen zu krönen. Sollten tatsächlich in beiden Spielen drei Punkte geholt werden, würde Wildenfels in jedem Fal-

le Reudnitz überflügeln und sich noch auf Platz 2 verbessern. Sollte der aktuelle Tabellenzweite St. Egidien parallel sein letztes Spiel in Freital verlieren, wäre theoretisch sogar der Staffelsieg für den VfL noch möglich. Doch Ronny Ficker will so oder so volle Konzentration sehen. „Von dem Punkt an, wo wir in dem ein oder anderen Spiel nicht mehr Außenseiter waren, haben wir etwas nachgelassen“, sagt er.

Der Verein setzt am Samstag einmal mehr auch auf seine Fans. Die große Unterstützung von teilweise mehr als 100 Zuschauern hat maßgeblich zur bisher fast lupenreinen Heimbilanz (fünf Siege in sechs Spielen) des VfL beigetragen. Auch zum letzten Spieltag der Saison wollen die Wildenfels Anhänger die

örtliche Mehrzweckhalle wieder in einen Hexenkessel verwandeln. Der Eintritt ist frei.

Mit den Ergebnissen vom Samstag entscheidet sich auch, ob der Durchmarsch von der Bezirks- in die Sachsenliga tatsächlich ein Thema für die Wildenfelsler wird. Da Mitkontrahent St. Egidien frühzeitig verlaufen ließ, dass er gegebenenfalls sein Aufstiegsrecht nicht wahrnehmen wird, ist ein erneuter Aufstieg beim VfL in den vergangenen Tagen zumindest schon einmal andiskutiert worden. Allerdings sind zum einen bestimmte Regularien zu beachten. Zudem gibt es innerhalb der Mannschaft verschiedene Meinungen. „Wir spielen erstmal die Saison zu Ende, dann sehen wir weiter“, sagt Ronny Ficker. |mit meku

Westsachsen treffen auf Erzgebirger

Fußball-Landesklasse: Zwickau ist in Aue zu Gast – Mülsen erwartet Annaberg

ZWICKAU/MÜLSEN – Als klarer Favorit gehen die Landesklasse-Fußballer des ESV Lok Zwickau am Sonntag, 15 Uhr in ihr Auswärtsspiel beim SV Auerhammer. Das liegt nicht nur daran, dass die Marienthaler in der Tabelle als Dritter mit 36 Punkten schon 20 Zähler mehr eingefahren haben als die Erzgebirger. Im Hinspiel gelang Lok beim 7:1-Erfolg ein Kantersieg. Zuletzt überzeugte die Mannschaft mit dem 2:1 gegen Spitzenreiter Reichenbacher FC. „Auf-

grund der guten Ausgangslage und da wir in den letzten zwei Auswärtsspielen nicht überzeugten, wollen wir natürlich wieder einmal auswärts ein Spiel gewinnen“, sagt Lok-Trainer Silvio Herbst. Während Maximilian Jentsch verletzt ausfällt, stehen Philipp Mitzscherling, Steven Melde, Max Schmeling und Pascal Hirschmann wieder zur Verfügung. Ob es Änderungen in der Startelf geben wird, entscheidet sich erst nach dem Abschlusstraining.

Seit neun Spielen auf einen Sieg wartet hingegen Blau-Gelb Mülsen. Der Aufsteiger hat als Tabellenvierter noch drei Punkte Vorsprung auf die Abstiegsplätze und ist am Sonntag ab 15 Uhr Gastgeber für den VfB Annaberg. Der liegt in der Tabelle mit sechs Zählern mehr auf dem Konto auf Rang 9. Im Hinspiel Anfang Oktober trennten sich beide Mannschaften 2:2, wobei Mülsen nach 0:2-Rückstand von einem Annaberger Eigentor profitierte. |rr/ahab

Podest dank Steigerung

Kunstradsport: Lok-Mädels überzeugen in Glauchau

ZWICKAU – Die Kunstradsportlerinnen des ESV Lok Zwickau haben sich mit deutlichen Leistungssteigerungen sieben Podestplätze beim Germania-Pokal in Glauchau verdient. So sicherte sich im Eimer-Wettbewerb der Schülerinnen U 11 Luna Pflieger mit 34,54 Punkten den Sieg im sechsköpfigen Starterfeld. Für Savanna Schmutzler bedeuteten 34,65 Punkte den goldenen Pokal in der Altersklasse U 13. Im Zweier-Wettbewerb der Schülerinnen er-

reichten Luna Pflieger und Savanna Schmutzler Platz 2 hinter ihren Vereinskameradinnen Emma Köhler/Lene Tuchscherer, die mit einem Wert von 53,59 Punkten überzeugten. In der Einzelkonkurrenz belegten Lene Tuchscherer und Emma Köhler die Plätze 2 und 3. Saphira Carolina Metzner und Lene Eckhardt rundeten mit ihrem Sieg im Alleingang die gute Zwickauer Bilanz ab. Insgesamt waren sieben Vereine mit 35 Startern vertreten. |fp

Schwere Aufgaben für den DFC



In der Fußball-Landesliga der Frauen kommt es für den DFC Westsachsen Zwickau im April knüppeldick. Nachdem die Mannschaft von September 2022 bis März 2023 auf gerade mal elf Punktspiele kam, stehen innerhalb der nächsten vier Wochen gleich sechs Begegnungen auf dem Plan. Dabei müssen Katja Enke (im Foto rechts) und ihre Mitspielerinnen am Sonntag, 14 Uhr zunächst beim Tabellenzweiten Chemnitzer FC ran. Kaum einfacher wird es im Nachhol-Heimspiel am Gründonnerstag. Dann ist 19 Uhr der auf Platz 3 liegende FC Erzgebirge Aue im Sportforum Eckersbach zu Gast. |tyg

FOTO: RALF WENDLAND

„Top 3 ist das Mindestziel“

Wie sich Rallyepilot Julius Tannert für die Deutsche Meisterschaft gerüstet sieht

ZWICKAU – Neues Auto, neue Saison, neue Chance: Julius Tannert (32) aus Zwickau gehört mit Beifahrer Frank Christian zu den Mitfavoriten der Deutschen Rallyemeisterschaft. Vor dem Auftakt ab Freitag bei der Rallye Erzgebirge hat sich Monty Gräßler mit dem Vizemeister von 2021 und Dritten von 2022 unterhalten.

Freie Presse: Es wird Ihre dritte Saison in der Deutschen Rallyemeisterschaft. Zuvor sind Sie in der Junioren-WM gefahren und schon zwölf Jahre im Geschäft. Ist da vorm ersten Saisonrennen trotzdem noch Aufregung dabei?

Julius Tannert: Es wäre schlimm, wenn es nicht so wäre. Die Anspannung ist da, bei einer Heimrallye noch etwas mehr als sonst, weil der Druck größer ist. Man hat in den vergangenen Tagen das enorme Interesse der Fans und der Medien gespürt. Im ersten Rennen kommen dann oft immer noch ein paar Unbekannte dazu. Aber es überwiegt die Vorfreude. Erst recht mit unserem neuen Skoda Fabia RS Rallye 2.

Im Gegensatz zu einigen anderen Mitfavoriten hatten Sie Ihr 300 PS starkes neues Arbeitsgerät noch nicht im Rennen im Einsatz. Ist das ein Nachteil?

Julius Tannert
Rallyepilot

FOTO: PRIVAT

Eine Testrallye ist sicher grundsätzlich kein Fehler. Aber die Saison ist lang und wir schauen da ein Stück weit auch auf unser Budget. Wir haben unser Auto auf einem Testgelände gemeinsam mit dem Eurosol Racing Team intensiv geprüft und sind mit der Vorbereitung sehr zufrieden.

Als Meister der Vorjahre sind Philip Geipel (2022) und Marian Griebel (2021) die Gejagten. Liegt Ihnen die Rolle des Jägers?

Wenn ich mir die Rennen aus den Vorjahren anschau, kann ich schon so selbstbewusst rangehen, dass wir drei auf einem Level unterwegs sind.

Da werden auch diesmal Kleinigkeiten entscheiden. Und man sollte auch noch den ein oder anderen Namen auf dem Zettel haben.

Mit welchen Ambitionen gehen Sie die Rallye Erzgebirge an? Im Vorjahr waren Sie Zweiter ...

Wir treten sicher nicht an, um nur mitzufahren. Top 3 ist das Mindestziel. Für einen Sieg muss schon alles passen, zumal gerade die engen Gasen von Grünhain alles abverlangen. Es wird auch vom Wetter her keine einfache Rallye, da Regen angesagt ist. Da kann alles passieren.

Ein großes Thema war zuletzt der Wegfall der Sachsen-Rallye, Ihrem eigentlichen Heimspiel. Wie stehen Sie dazu?

Ich sehe das – nicht nur mit der lokalen Brille – als großen Verlust für die Deutsche Rallyemeisterschaft. Die Rallye gehört zu den besten, weil wir in Zwickau dort hingehen, wo die Fans sind und nicht in irgendeinem Gewerbegebiet unsere Runden drehen. Deshalb hoffe ich, dass es eine Konstellation gibt, die Rallye nächstes Jahr wieder auszurichten. |tyg

» www. erzgebirgsrallye.de